

Solar is Future

Checkliste zur Wirtschaftlichkeit Ihrer Solar-Anlage

Folgende Punkte sollten Sie beachten, damit sich Ihre Anlage wirklich rechnet:

Fläche

Für einen wirtschaftlichen Betrieb Ihrer Solarstromanlage benötigen Sie eine Modulfläche von mindestens 10 Quadratmetern Dachfläche (s. auch „Module“).

Planung und Auslegung

Arbeiten Sie mit einem Fachhandwerker zusammen. Er sorgt für das optimale Zusammenwirken der Einzelkomponenten und plant die Anlage entsprechend Ihrer individuellen Standortvoraussetzungen. Das ist die Grundlage für optimale Erträge Ihrer Anlage. Denn technisches Know-how in der Auslegung macht sich bezahlt. So kam eine Studie des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) bei der Ertragsauswertung von 500 PV-Anlagen in der Region Freiburg u.a. zu folgendem Ergebnis: Bei Anlagen, die eigentlich ähnliche Erträge bringen müssten, wurden aufgrund von Fehlern entstandene Abweichungen um bis zu 50 % gefunden.

Nennleistung

Für die Herstellerangabe der Anlagenleistung ist die Einheit kWp (Kilowatt Peak, Peak = „Spitze“) heute Standard. Diese sogenannte „Nennleistung“ bezieht sich auf die Spitzenleistung, die die Anlage unter Standard-Test-Bedingungen erbringt (Sonneneinstrahlung 1.000 Watt pro Quadratmeter bei einer Umgebungstemperatur von 25 Grad Celsius). Die tatsächliche Anlagenleistung liegt in der Regel unterhalb dieses Wertes – variierend je nach Standort und Dachausrichtung.

Wechselrichter

Setzen Sie auf etablierte Hersteller. Denn der Wechselrichter hat einen entscheidenden Anteil an der Rentabilität Ihrer Anlage. Ertragsoptimierend wirken neben Zuverlässigkeit und innovativer Technik ein hoher Wirkungsgrad verbunden mit einem niedrigen spezifischen Preis (Euro/pro kWh).

Solar is Future

Checkliste zur Wirtschaftlichkeit Ihrer Solar-Anlage

Module

Sie stellen den größten Kostenblock dar. Entscheidend bei der Auswahl ist der Wirkungsgrad. Module aus monokristallinen Siliziumzellen sind zwar teurer als Module aus sog. „Dünnschicht-Zellen“ (auch „amorphe“ Zellen genannt), aber sie bieten dafür einen fast doppelt so hohen Wirkungsgrad. Oder anders gesagt: Je geringer Wirkungsgrad der Module, desto größer ist die Dachfläche, die Sie benötigen, um die gewünschte Anlagenleistung zu erzielen.

Alterung der Module

Bei Ihrer Wirtschaftlichkeitsberechnung sollten Sie die Alterung der Module im Laufe der Jahre berücksichtigen. Auch wenn Ihr Photovoltaik-Generator nach 20 Jahren noch funktioniert, erbringen die Module dann nur noch ca. 80 % der Leistung.

Verschattungen vermeiden

Selbst kleine Verschattungen können den Solar-Ertrag Ihrer Anlage deutlich mindern. Vor allem dauerhafter Schatten, z.B. durch Antennen oder Schornsteine, sollte unbedingt vermieden werden. Hilfreich ist zudem eine regelmäßige Sichtkontrolle, ob Laub oder Vogelkot eventuell für unerwünschten Schatten sorgen.

Anlagenkontrolle

Verschenken Sie kein Geld. Auch wenn PV-Anlagen nahezu wartungs- und störungsfrei funktionieren – werden eventuelle Defekte zu spät oder gar nicht erkannt, sind größere Ertragsausfälle nicht auszuschließen. Ein Display am Wechselrichter und weitere moderne Kontrollfeatures, z.B. via Internet, per E-Mail oder SMS, ermöglichen eine sichere und lückenlose Kontrolle Ihrer Anlage. So können Sie bei Störungen oder auffälligen Werten schnell reagieren und Ertragsverluste verhindern.